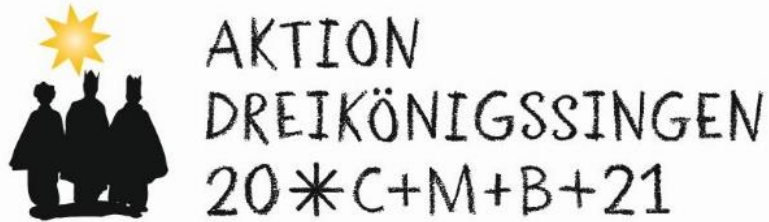


You tube

Zelebrant des Streaming-Gottesdienstes aus der Kirche St. Franziskus am kommenden Sonntag, 10. Januar, 11 Uhr ist *Propst Jürgen Cleve*. Sie erreichen den Live-Stream unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=jZKmHalWInY>.

An jedem Sonntag ist so – nach Absprache der Pfarreien – ein Gottesdienst aus Bottrop live im Netz.



Segensbringer*innen gesucht!

*Aufgrund der Corona-Pandemie können die Sternsinger in diesem Jahr nicht wie gewohnt den Segen zu den Menschen bringen. Aus diesem Grund suchen wir Segensbringer*innen, die bei Spaziergängen die Segensbriefe in die Briefkästen der Gemeindemitglieder werfen.*

Wer hätte Zeit und Lust, uns dabei zu unterstützen? Die Spaziergänge können bis zum Sonntag, 17.01. gemacht werden. Dann sollten möglichst alle Haushalte versorgt sein.

Die Materialien können am Dienstag, 12.01. zwischen 10 und 18 Uhr abgeholt werden. Für einen genauen Termin melden Sie sich bitte unter info@st-cyriakus.de oder telefonisch unter 01523 766 33 84 an.

Bitte helfen Sie uns, damit der Segen wirklich viele Menschen unserer Pfarrei erreicht und damit die Projekte des Kindermissionswerks auch in diesem Jahr eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Propsteipfarrei St. Cyriakus



Taufe des Herrn 10.01.2021
Schrifttexte: Jes 42, 5a.1-4.6-7 | 1 Joh 5, 1-9 | Mk 1, 7-11
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Pfarrei

Immer wieder bin ich überrascht, dass der Prophet Jesaja die Ankunft des Messias mit dem Gedanken verknüpft, dass dieser Gesalbte / Gesandte Gottes das *Recht* bringt. Er wird es *wirklich* bringen, verheißt er einem Volk, das in Gefangenschaft lebt.

Die einzelnen Menschen, die in der babylonischen Gefangenschaft leben, können persönlich nicht viel dafür. Sie waren in die Schicksalsgemeinschaft des Volkes Israel eingebunden. Die Mächtigen hatten es überrollt, Jerusalem zerstört und die Menschen verschleppt. Die überraschende theologische Deutung des Geschehens lautet: »Auch hier, in der Gefangenschaft, ist der HERR euch nicht fern«. Und seid voller Hoffnung: »Ganz am Ende, da wird er siegen und sein Recht besiegt alles Unrecht«. Wir lesen dies am Ende der Weihnachtszeit, am Fest der Taufe Jesu. Wir glauben, Jesus von Nazareth ist der geliebte Sohn Gottes, an ihm hat Gott Wohlgefallen (Mk 1,11).

Wenn wir uns an ihm und an seinem Leben orientieren, gewinnen wir einen neuen Maßstab für das Recht. Sein Handeln war von Liebe geprägt und durch Liebe motiviert. Er möchte die Menschen heil machen; alles was dazu in seiner Macht steht, tut er. Ohnmächtig wird er, wenn ihm jemand nicht vertraut. Er kam in seine Heimatstadt Nazareth, schreibt der Evangelist Markus, und weil sie ihm dort kein Ansehen geben, konnte er dort keine Machttaten tun (Mk 6,16).

Unsere Aufgabe wird es nun sein, Jesus zunächst anzuschauen. Im Lesejahr *B* dürfen wir es aus der Perspektive des Evangelisten Markus tun. Vielleicht nehmen Sie einfach in den kommenden Wochen dieses Evangelium zur Hand und folgen den Spuren Jesu. Sicher entdecken wir ihn dann auch in unserem eigenen Leben.

Eine gute Woche und einen guten Start ins Neue Jahr!
Ihr Jürgen Cleve